JAGD UND NATURSCHUTZ

Anerkannter Naturschutzverband

LANDESJAGDVERBAND BAYERN e.V.
BEZIRKSVERBAND REGENSBURG e.V.

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019

Termine unter www.bjv-regensburg.de

JAHRGANG 28
Heft 58 / April 2019
Schutzpreis für Nichtmitglieder 2,00 €

Waltet kraft seines Antriebs.

Jetzt noch stärker: Die X-Klasse mit V6-Motor.

Kraftstoffverbrauch X 350 d innerorts/außerorts/kombiniert: 10,3–10,0/8,3–8,1/9,0–8,8 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 236–230 g/km.

Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

STERN ◉ CENTER
REGENSBURG

Stern-Center Regensburg GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
93053 Regensburg, Benzstr. 2 + 23, Tel.: 0941 7843-0, www.stern-center.de, info@stern-center.de

Inhalt

Aus der Redaktion 3
Prof. Kai Taeger

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 4

Im Visier 5
Anton Eschenwecker, stellv. 1. Vorsitzender

Untere Jagdbehörde 6–11
Karl Frank

Gerhard Schmautz stellt sich vor 12

Wir gratulieren zum Geburtstag 13

Schießsportzentrum Bockenberg 15

5. Drückjagd in Oberhinkofen 17
Hubert Blabl

6. Regensburger Wildtag im Kolpingshaus in Regensburg 18
Daniela Zirngibl

Lesung aus dem Buch: Jagen in der Heimat 20–21
Daniela Zirngibl

Leserbrief 21
Hermann Butz

Treuenadel 23

Jäger baut neue Villen für die Vögel im Garten 24
(Wi)

Mein erstes Stück Schwarzwild 25
Dietmar Buschwächter

In eigener Sache 26
Prof. Kai Taeger

Leserbrief zum Thema: In eigener Sache 28
P.M.

Leserbrief zum Thema: Gedanken eines Jungjägers . 28
P.M.

Aufnahmeantrag 29

Den Jägerschlag nach altem Brauch erhielten 30

Des Jägers Glück kennt kein Verweilen 31

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg 31

Aus der Redaktion

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

wie Sie aus dem Beitrag von Karl Frank entnehmen können, haben belgische Jäger mit ASP infizierte Schweine nach Belgien mitgenommen und sie in ihrem Revier ausgesetzt. Da können wir in Deutschland nur froh sein, dass Belgien an der Grenze zu Deutschland einen Zaun errichtet, um deutsche Wildschweine daran zu hindern, sich an den belgischen Sauen anzustecken! Oder habe ich das nicht richtig verstanden? Erfreulich ist, dass die Seuche in Tschechien zum Erliegen gekommen ist. Wir brauchen also keinen eisernen Vorhang an der tschechischen Grenze errichten...!
Es war mir auch eine große Freude, dass zwei Mitglieder des BJV Regensburg Leserbriefe zu zwei Beiträgen im letzten Heft verfasst haben. Deren Meinungen finden Sie in diesem Heft.
Der Vorstand hat mich beauftragt, angesichts der absurden Vorwürfe sogenannter Naturschützer in Nittendorf klar zu stellen, warum und dass die Jagd unverzichtbar ist. Dieser Beitrag ist an die MZ gegangen und auch in diesem Heft abgedruckt, damit Sie im Falle einer Konfrontation mit Naturfreunden Argumente haben, die eine Eskalation vermeiden helfen. In diesem Sinne
Waidmannsheil! *Ihr Kai Taeger*

Titelbild: Eichhörnchen, der Pflanzer des Waldes

Geschäftsstelle und Ausbildungszentrum:
BJV REGENSBURG
AN DER STEINERNEN BANK 4, 93080 PENTLING
Telefon: 0 94 05 / 506 99 00
Telefax: 0 94 05 / 506 99 01
e-mail: info@bjv-regensburg.de
Internet: www.bjv-regensburg.de

Wann erreichen Sie uns?

Ihr Ansprechpartner in der BJV-Geschäftsstelle:
Daniela Zirngibl
Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr
Mobil: 0174 / 647 25 65

Impressum:

Herausgegeben von:	Bezirksjagdverband Regensburg e.V. im Landesjagdverband Bayern e.V.
Vorsitz:	Anton Eschenwecker (stellv. 1. Vorsitzender)
Redaktion:	Prof. Dr. Kai Taeger, Regensburg
Titelgestaltung:	CE-Design, Christoph Eschenwecker
Satz/Repro/Layout:	Richard Hofmeister, Sinzing
Druck:	Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Antrag auf Mitgliedschaft
www.bjv-regensburg.de –> Service -> Downloads

EINLADUNG

Der Bezirksjagdverband Regensburg e.V. lädt Sie für

Freitag, den 26. April 2019

zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019

in den Saal der

Brauereigaststätte „Prößlbräu“ am Adlersberg

recht herzlich ein.

Beginn der Veranstaltung ist 19.30 Uhr

* * * * *

Tagesordnung:

Begrüßung durch Anton Eschenwecker,
2. Vorsitzender (stellvertretender 1. Vorstand)
Totengedenken
Grußworte
Lagebericht der Kreisgruppe, 2. Vorsitzender
Bericht der Schatzmeisterin
Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes
für seine Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
Bekanntgabe der Abschusszahlen durch den Kreisjagdberater
Wahl des 1. Vorsitzenden und der Kassenprüfer
Ehrungen verdienter Mitglieder
Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Die Veranstaltung wird umrahmt von den

BJV Jagdhornbläsern Tangrintel

unter der Leitung von Hornmeister Peter Bock

**Anträge an die Mitgliederversammlung, auch zur Tagesordnung,
haben schriftlich, bis spätestens zum 16. 04. 2019, bei der Geschäftsstelle vorzuliegen!**

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Anton Eschenwecker
stellv. 1. Vorsitzender

Liebe Jägerinnen und Jäger,

Ich möchte Ihnen nochmals mitteilen, dass sich die Vorstandschaft um einen neuen 1. Vorsitzenden bemüht hat und wir auch fündig geworden sind.

Ich lade sie hiermit sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung am 26.April.2019 beim Prössl in Adlersberg ein.

Wie bereits in den Hegeschauen und in der Zeitung bekannt gemacht wurde, konnten wir Herrn Gerhard Schmautz, unseren langjährigen Hegeleiter aus Wörth, dazu gewinnen, sich zur Wahl des 1. Vorsitzenden bereit zu stellen. Ich würde es sehr begrüßen, wenn das auch bei den Mitgliedern der Kreisgruppe Regensburg so gesehen wird.

Aus meiner Sicht ein Schritt in die richtige Richtung, um den Verein für die nahe Zukunft wieder voll aufzustellen. Bitte entnehmen Sie aus dem Heft den Steckbrief und die Worte von Gerhard Schmautz. Die Entscheidung liegt in Ihrer Hand.

Gleich weiter zum nächsten Thema.

Abschussplan - Verbissgutachten - Rehe als „Schädling, Waldfresser Nr. 1“……..

Die meisten Sitzungen werden wohl schon abgeschlossen sein, für die, die es noch nicht sind, wünsche ich gute Nerven und gutes Gelingen.

Ich möchte mich hier nicht auf eine Seite schlagen, denn ich bin der Meinung, es gibt wie fast überall in jeder Diskussion nur eine richtige Entscheidung: die Mitte und die Zufriedenheit aller. Wir Jäger, gerade die, die schon sehr lange zur Jagd gehen, haben sicher eine andere Auffassung von Hege als es viele heutzutage gelehrt und vermittelt bekommen. Ich möchte nicht sagen, dass der Eine oder Andere mehr recht hat, das muss, wie mit allem, jeder selber rausfinden.

Ich selbst habe in den letzten Jahren viel Neues gesehen und auch gelernt, was vielleicht von früher her mal anders vermittelt wurde, aber eins ist mir klar und dazu stehe ich, **ohne Zusammenarbeit der Landwirte und der Jäger wird weder das Rehwild- noch das Schwarzwild-Problem gelöst**.

Schießen und Streckenlisten sind kein Allheilmittel und Statistiken schon gar nicht, das kann sich jeder schön rechnen oder auch nicht.

Je mehr das Wild in den Wald gedrängt wird, je weniger es im Freiland zu äsen hat und je mehr es beunruhigt wird, ist es egal, wie viel man schießt, ein paar Tiere werden immer übrig bleiben und sich auf irgendeine Art ernähren müssen.

Die Jäger sind angehalten, die Bejagung an die jeweilige Situation anzupassen. Das erfordert viel Verständnis für das, was von einem verlangt wird. **Die Zeit** ist für viele ein großes Problem, gerade für Junge Jäger ist es oft nicht abschätzbar, was man sich mit dem Jagdschein eigentlich angetan hat, wie viel Zeit man da wirklich braucht, um was zu bewegen und natürlich auch um Beute zu machen. Und damit noch nicht genug, es gehört ordentlich verrichtet und zum Schluss auch noch verkauft.

Wildbret:

Aus meiner langjährigen Erfahrung mit Wildbret kann ich nur jedem Jäger raten, sich wirklich mit dem Thema Vermarktung zu beschäftigen. Ich sehe es als unsere Pflicht an, das Wildbret hygienisch und perfekt zu behandeln, um es im Anschluss dem Kunden mit gutem Gewissen verkaufen zu können. Gerade die Hygiene auf der Jagd ist unter bestimmten Bedingungen und Bergungen manchmal nicht einfach, aber gerade deshalb ist es so wichtig, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Kunden werden immer sensibler, mit Recht!

Im Jagdkurs erkläre ich es immer ganz einfach: Was du selber nicht essen würdest, verkaufst/verschenkst Du auch nicht !!

Schwarzwild :

Im vergangenen Jahr, denke ich, ist die Strecke und sind auch die Schäden rückläufig, sicher nicht überall. Aber in den meisten Jagden, was ich gehört habe, sind die Strecken deutlich weniger geworden. Dank an dieser Stelle an alle beteiligten Jäger, die sich Nächte um die Ohren geschlagen haben, und auch an unsere Landwirte, die mit Bejagungsschneisen und Abständen zum Wald uns das Jagen erleichtern.

Großen Dank auch an das Landratsamt, besonders Herrn Frank, der uns Jäger immer unterstützt und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Die Nachtsichttechnik ist sicher nur ein Baustein der ganzen Bejagung, aber es erleichtert es den Jägern, um Vieles sicherer und tierschutzgerecht Beute zu machen.

Ich wünsche allen Jägerinnen und Jägern ein kräftiges Waidmannsheil und gutes Sitzfleisch nicht nur auf Reh- und Schwarzwild, sondern auch mal im Biergarten! Das Gesellige gehört auch zur Jagd und löst auch ab und an Spannungen zwischen den Parteien!!!

Ihr Anton Eschenwecker

Karl Frank

Liebe Jägerinnen und Jäger,

März 2019

„Schweinepest – Brachte ein Jäger das Virus nach Belgien?“ So ist ein Beitrag im SPIEGEL überschrieben (Heft Nr. 9 vom 23. 02. 2019). Auf der Grundlage von DNA-Untersuchungen wird momentan vermutet, dass die Seuche durch Jäger in Belgien eingeschleppt wurde – sie sollen Wildschweine aus einem Seuchengebiet in ihrem Revier ausgesetzt haben. Zeitweise waren vier Personen deswegen in Untersuchungshaft (siehe auch https://www.agrarheute.com/tier/schwein/afrikanische-schweinepest-aktuellen-faelle-536254).

Leichtsinn kennt also wieder mal keine Grenzen. Da kann auch die eigentlich positive Nachricht aus Tschechien, dass die Seuche dort erloschen ist, nicht mehr trösten. Die Situation ist also unverändert ernst, das Einschleppungsrisiko nach wie vor hoch. Ich möchte Sie daher erneut ermuntern, an unseren Aktionen zu Seuchenprävention und verstärkten Schwarzwildbejagung teilzunehmen. Ganz besonders vorsichtig sollten Sie in jedem Fall bei Jagdreisen in Seuchengebiete sein!

Wichtige und immer aktuelle Informationen zur ASP finden Sie unter:

https://www.stmuv.bayern.de/themen/tiergesundheit_tierschutz/tiergesundheit/krankheiten/asp/doc/rahmenplan_asp.pdf

Merkblätter gibt es auf dieser Seite zu folgenden Themen:

- ASP – Vorsicht bei Jagdreisen (BMEL)
- Schutz vor Tierseuchen – was Landwirte tun können (BMEL)
- Merkblatt zur Biosicherheit in der Schweinehaltung (BTSK)
- Merkblatt Schutzmaßnahmen Schweinehaltung ASP (FLI)

– Checkliste Vermeidung Einschleppung ASP (FLI)
– ASP – Informationen, Fakten und Hinweise für Waldbesitzer (StMELF)

https://www.tierseucheninfo.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/afrikanische_schweinepest/afrikanische-schweinepest-21709.html

https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/

Ziel: Reduzierung der Schwarzwildbestände

– **Maßnahmenpaket des Bayer. Landwirtschaftsministeriums**, Intensivierung der Jagd, verstärkte Zusammenarbeit mit den Landwirten
– **Schonzeitaufhebung für alles Schwarzwild** (Ausnahme: führende Bachen)
– **Abschussprämie** für das Erlegen von Frischlingen, weiblichen Überläufern und Bachen (20 €) auch für das Jagdjahr 2018/19.
– **Intensivierung des ASP/AK-Monitorings**
– **Aufwandsentschädigung** für Probenentnahme bei verendet aufgefundenem Fallwild (20 € je Probe)
– **Keine Entsorgung von Gescheide/Schlachtabfällen von Schwarzwild im Revier**
– **Verzicht auf Luderplätze** mit Schwarzwildaufbruch
– **Finanzierung von Sammeltonnen/Entsorgung** über die Tierkörperbeseitigung durch den Landkreis (dezentrales System)
– **Zulassung der Nachtzieltechnik** (im Einzelfall, auf Antrag)
– **Reduzierung der Kirrungen** (nur zur intensivere Bejagung anlegen)
– **Hygiene/Sauberkeit** bei der Jagdausübung /(Verschleppungsgefahr)

Abschussprämie Schwarzwild

Die Aufwandsentschädigung für das Erlegen von Frischlingen, Überläuferbachen und Bachen, die für die Aufzucht von Jungtieren nicht notwendig sind, wird auch für das aktuelle Jagdjahr gewährt (20 € pro Stück).

Wer sie für den Zeitraum vom 01. 04. 2018 bis 31. 03. 2019 beantragen möchte, muss dies bis **spätestens zum 15. 05. 2019** tun.

Den Vordruck dafür bekommen Sie beim Jagdverband (Leiter Ihrer Hegegemeinschaft) oder bei mir.

Sie müssen dem Antrag wieder eine beglaubigte Kopie der Streckenliste beifügen, die Sie ab Mitte April ebenfalls von mir bekommen können.

Wildschwein-Monitoring (Brucellose)

Neben dem ASP- und AK-Monitoring wird seit einiger Zeit auch ein Brucellose-Monitoring durchgeführt. Die Brucellose wird durch Bakterien verursacht. Es handelt sich um eine Zoonose, es können sich somit auch Menschen infizieren. Die Brucellose des Menschen ist laut Infektionsschutzgesetz meldepflichtig. Infektionen durch Brucella suis bei Hausschweinen kommen sporadisch vor, in Bayern zuletzt 2015. Feldhasen und

Wildschweine sind ebenfalls für Infektionen für Brucella suis empfänglich und gelten als Reservoirwirte für den Erreger. Aufgrund einer vorrangigen Vermehrung des Erregers im Geschlechtstrakt kommt es bei einer Infektion zu Fertilitätsstörungen, zum Beispiel Unfruchtbarkeit, Früh- und Totgeburten sowie Aborten. Beim männlichen Tier stehen Veränderungen der Hoden und Nebenhoden im Vordergrund. Jedoch können auch andere Organsysteme betroffen sein und chronische, aber auch nicht in Erscheinung tretende Infektionen hervorrufen.

Die Erkrankung wurde vor kurzem auch bei uns im Landkreis nachgewiesen, Vorsicht ist also auch hier geboten. Nähere Informationen finden Sie besonders unter
https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/bakterielle_pilzinfektionen/brucellose/ue_2017_brucellose_beim_wild.htm

https://www.jaeger-ehingen.de/fileadmin/Medien/Ehingen/Downloads/Rund_um_Wildbret/Merkblatt_Wildschweinbrucellose_f%C3%BCr_J%C3%A4ger.pdf
Auch das Veterinäramt berät Sie hierzu gerne.

Staupe

Aktuell hatten wir mehrere Fälle von verhaltensauffälligen Füchsen, die die Scheu vor dem Menschen verloren haben und nicht mehr geflüchtet sind. Wie Untersuchungen gezeigt haben, handelt sich dabei um die Staupe.

Die Staupe ist eine hochansteckende Viruserkrankung für Hunde und Hundeartige. Für den Menschen ist sie ungefährlich. Die Krankheit wird durch das Canine Staupevirus ausgelöst. Bis zur Einführung der Impfung um 1960 war sie die verlustreichste Virusinfektion bei Hunden überhaupt. Neben dem Hund erkranken Wildtiere wie Dachs, Baum- und Steinmarder, Fuchs, Iltis, Wiesel, Fischotter sowie Wolf und zunehmend der Waschbär.

Informationen unter:
https://www.jagd-bayern.de/staupe.html
https://www.laves.niedersachsen.de/tiere/tiergesundheit/tierseuchen_tierkrankheiten/nach-wie-vor-aktuell-staupe-73580.html

Abschussplanung

Die Gutachten zum Zustand der Waldverjüngung und die revierweise Aussagen („Verbissgutachten“) haben heuer wieder für rege Diskussionen über die Rehwildbejagung gesorgt. Aufgrund der aktuellen forstwirtschaftlichen Situation, die für die Waldbesitzer ziemlich schwierig ist (Sturmschäden, lange Trocken- und Hitzeperiode, Probleme mit dem Borkenkäfer und anderen Wald- bzw. Pflanzenschädlingen), kommt der Jagd auf Rehwild eine ganz besondere Bedeutung zu. Als Jagdpächter können Sie mit einer zielgerichteten Bejagung die Bemühungen der Waldbesitzer und des Staates um einen wirksamen Waldumbau spürbar unterstützen. Bei gutem Willen finden sich viele Möglichkeiten dafür.

Zum Verfahren:

Die Revierinhaber erstellen die Abschusspläne und stellen das fertige Zahlenwerk beim Vorstand der Jagdgenossenschaft vor. Das Verbissgutachten und insb. die für viele Reviere erstellten Einzelbewertungen bilden dafür die Grundlage. Die viel kritisierten pauschalen Abschusserhöhungen sollen dabei aber nicht im Vordergrund stehen. Vorrang bei der Planung haben vielmehr eine angepasste und zielorientierte Jagdstrategie und die Vereinbarungen der Beteiligten vor Ort. Natürlich ist davon auszugehen, dass eine Strategie auch nur dann wirksam sein kann, wenn ausreichend hohe Abschusszahlen angesetzt werden. Ich nehme dafür als rechnerischen Maßstab den Abschuss pro 100 ha spezieller Rehwildfläche. Je nach waldbaulicher Situation und Bejagungsauftrag ist erfahrungsgemäß eine Kennzahl von etwa 7 – 10 Stück als Grundlage erforderlich und auch ausreichend.

Der Jagdvorstand entscheidet über das Einvernehmen zum Planungsvorschlag des Revierinhabers. Wird dieses erteilt, wird der Plan bis spätestens zum 10. April bei mir zur Bestätigung vorgelegt und geprüft. Wird keine Einigung zwischen Jagdvorstand und Revierinhaber erzielt, ist das für mich Anlass, ein Verfahren zur Festsetzung des Abschussplans einzuleiten und die Beteiligten anzuhören. Im Streitfall wird der Abschussvorschlag des Jagdvorstandes festgesetzt, wenn und soweit er plausibel ist (Grundsatzentscheidung des Jagdbeirates). Hier kommt dann auch der gesetzliche Grundsatz „Wald vor Wild“ konkret zum Tragen. Dasselbe gilt, wenn ich der Meinung bin, dass die Kernaussagen der forstlichen Gutachten nicht ausreichend berücksichtigt worden sind.

Sollte der neue Abschussplan nicht bis zum 1. Mai wirksam werden, gilt eine allgemeine Jagderlaubnis auf der Grundlage des vorjährigen Abschussplans, so dass die Bejagung des Rehwildes nicht aufgeschoben oder eigens beantragt werden muss.

Bitte achten Sie also vor allem auf die Bitten und Anforderungen der Waldbesitzer. Es geht um deren Recht, ihre waldbaulichen Ziele bei einem angepassten Wildbestand verwirklichen zu können. Sehr häufig lässt sich das ohne die blockierenden Grundsatzdiskussionen und generelle Abwehrhaltung oder sonstige Glaubenssätze erreichen („soll ich denn das ganze Revier leer schießen, es gibt ja ohnehin keine Rehe mehr, die Verbissgutachten haben doch ohnehin den falschen Fokus, ich kann doch nicht das ganze Revier leerschießen“ etc.). Denn: „das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen“ (Giuseppe Manzini).

Ein wenig Bereitschaft dazu und gegenseitiges Verständnis hilft da bedeutend weiter, als eine noch ausgefeiltere Statistik – ich erfahre das momentan wieder alltäglich in vielen Gesprächen mit Jägern und Waldbesitzern bzw. den verantwortlichen Jagdvorstehern. Nach meiner Erfahrung ist es sehr hilfreich, im Streitfall gemeinsame Waldbegänge durchzuführen und dort nach Lösungen für Konflikte zu suchen. Bei Bedarf unterstütze ich Sie dabei sehr gerne (mit fachlicher Begleitung durch den Kreisjagdberater).

Das Ablaufschema, das im Anschluss abgedruckt ist, soll Ihnen einen Überblick über das Verfahren geben.

Waffen- und Jagdzubehör

MADER

Helmut Mader

Eichlberg 2 · 93179 Brennberg
Tel./Fax: 09484 / 952866
oder Tel. 09484 / 848

- **Beratung vom Jagdpraktiker**
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwaffen für Jagd und Sport
- Munition / Wiederladeartikel
- Schalldämpfer
- Optik für Tag und Nacht
- Schaftarbeiten und Zielfernrohrmontagen
- Büchsenmacherarbeiten und Reparaturen
- Umarbeiten von Einhakmontagen auf Schwenkmontagen
- Löse Ihre Probleme bei schlechter Schußleistung Ihrer Waffe

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

… ein Plus für Ihre Gesundheit.
Vom Jäger für den Jäger!

marien apotheke
Dr. Christoph Koelwel

93161 Sinzing · Bruckdorfer Straße 7A
Telefon: 0941/313 00

Jagdscheine

Mit dem Beginn des neuen Jagdjahres stehen wieder viele Jagdscheine zur Verlängerung an.

Bitte kontrollieren Sie gelegentlich, ob Ihr Dokument noch gültig ist.

Sie können jederzeit zur Verlängerung zu uns kommen.

Bitte achten Sie darauf, dass im Heft noch Platz für einen weiteren Verlängerungsvermerk ist. Sollte das nicht der Fall sein, benötigen wir neben dem obligatorischen Versicherungsnachweis auch noch ein Passfoto von Ihnen.

Die Kosten für einen Dreijahresjagdschein liegen unverändert bei 150,– € (90,– € Verwaltungsgebühr, 60,– € Jagdabgabe),

für eine einjährige Verlängerung betragen sie 60,– € (40,– € Gebühren und 20,– € für die Jagdabgabe).

Wolfsmanagement

Hinweise zu Wolf, Luchs und Bär bitte melden beim Landesamt für Umwelt unter
fachstelle-gb@lfu.bayern.de
Telefon: 09281-1800-4640

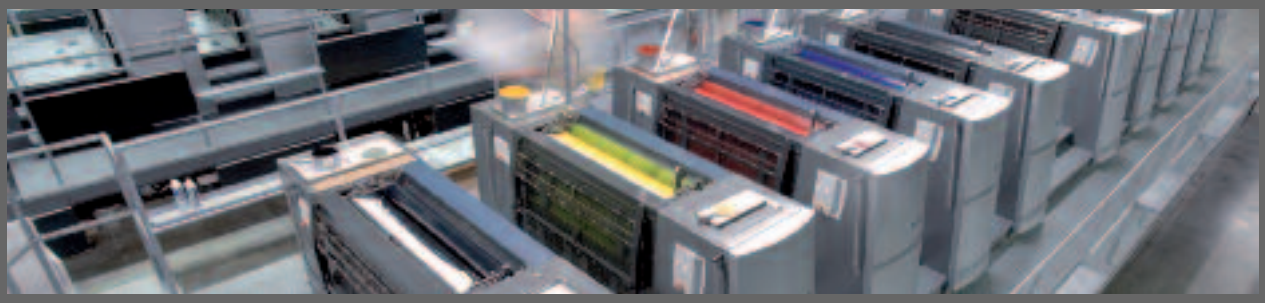
Der Bayerische Aktionsplan Wolf ist fertiggestellt und seit heute Morgen auf der Homepage des Bayerischen Landesamt für Umwelt unter dem Link
https://www.lfu.bayern.de/natur/wildtiermanagement_grosse_beutegreifer/index.htm
veröffentlicht.

Und so erreichen Sie uns

(mittlerweile im Neubau, 1. Etage):

Karl Frank 0941/4009		- 311
(Zimmer Nr. 1.067)		
Jan Schönbrunner		- 312
(Zimmer Nr. 1.069)		
Franz Englbrecht		- 297
(Zimmer Nr. 1.068)		
Peter Probst		- 630
(Zimmer Nr. 1.008)		
Stefan Faltenbacher		- 310
(Zimmer Nr. 1.010)		
Gertraud Viehmann		- 317
(Zimmer Nr. 1.010)	Fax	- 480
Veterinäramt		- 520
	Fax	- 560

Internet: www.landkreis-regensburg.de
e-mail: waffen-jagd@landratsamt-regensburg.de



Vorsprung verpflichtet.

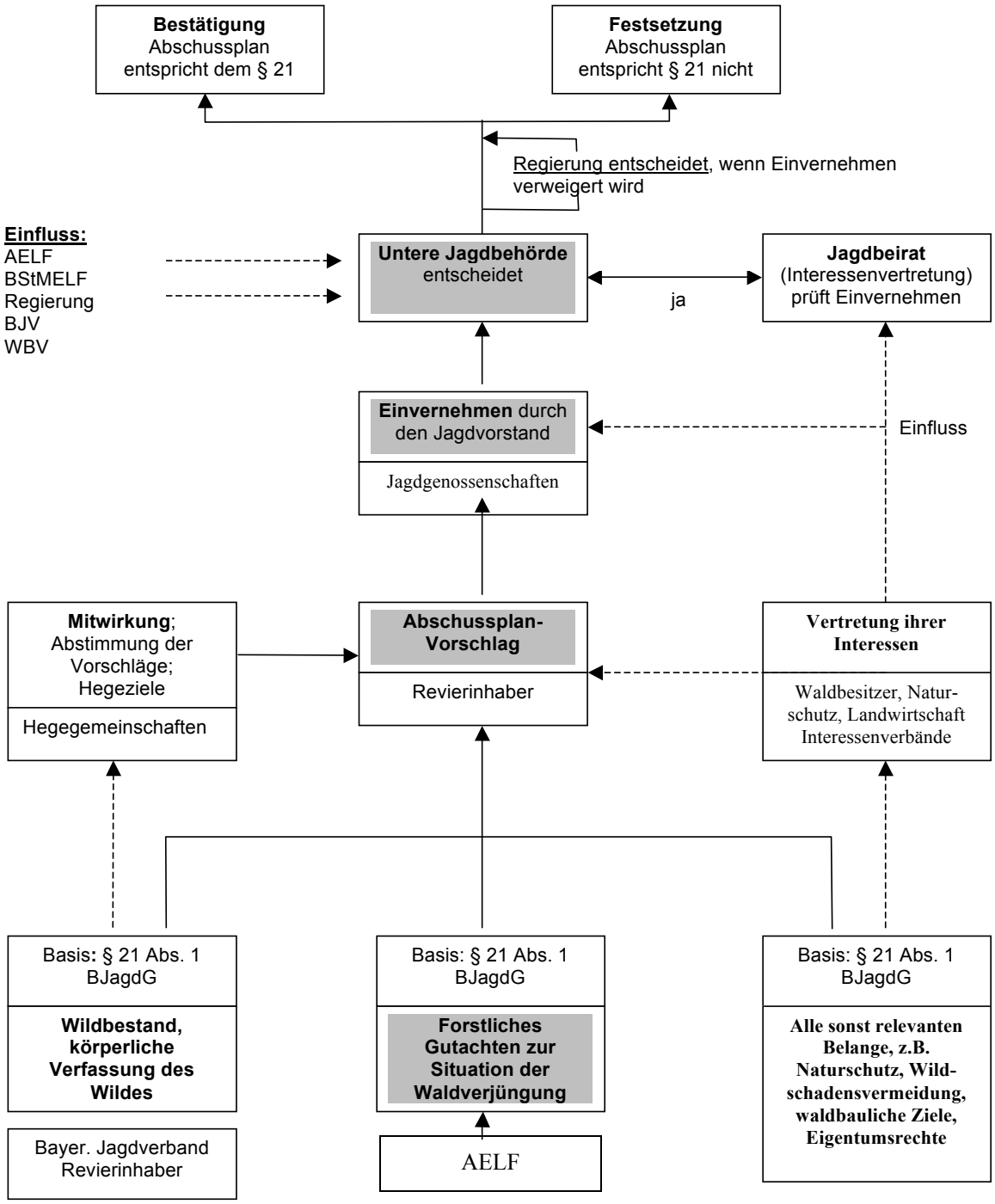
Aumüller Druck
Regensburg

www.aumueller-druck.de

+ 150 Mitarbeiter
+ 5 Druckmaschinen
+ 2 Klebebinder
+ 2 Sammelhefter
+ 1 Million Bogen Druck pro Tag

Die Dynamik einer industriellen Produktion, langfristige Partnerschaften und eine auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenskultur machen uns zu einem der leistungsfähigsten Bogendrucker Deutschlands.

Systematik der Abschussplanung für das Rehwild



Landratsamt Regensburg, S 21 - Karl Frank Januar 2019

Gerhard Schmautz stellt sich vor

Liebe Jägerinnen und Jäger,

bei der kommenden Mitgliederversammlung kandidiere ich als Vorsitzender des BJV Regensburg. Gerne hätte ich mich vorher bei allen Hegeschauen vorgestellt. Wegen einer genetisch bedingten Hornhautverdickung muss ich mich jedoch kurzfristig einer OP am Auge unterziehen. Deshalb kann ich voraussichtlich erst ab 27. März die Hegeschauen besuchen.

Als Ersatz hier ein Kurzsteckbrief:

Gerhard Schmautz
geb. 24.11.1945
wohnhaft in Wörth a.d. Donau
Beruf: Rektor i.R.

Jagdkurs beim BJV Regensburg, Kurs 1970 / 71
48 Jahresjagdscheine

Jagdlicher Werdegang:
1971 bis 1976 Begehungsschein GJR Viehhausen
Seit 1976 Pirschbezirkinhaber bei Thurn und Taxis
(erst Bernhardswald, seit 1998 im EJR Wörth)
24 Jahre Jagdpächter Hungersacker/Weihern I (bis 2019)

Hegegemeinschaftsleiter Wörth a.d. Donau seit 2001 (18 Jahre)
Aktivitäten in der HG:
Exkursionen mit Schulklassen, Waldwochen mit KIGA, Wild-Kochkurse, Hubertusmessen, Stand am Weihnachtsmarkt mit Wildspezialitäten, 10 Jahre Organisation revierübergreifender Drückjagden auf SW

Ziele:
Ruhe im Verband, Öffentlichkeitsarbeit (Schulen, Wahrnehmung des Verbandes und der Jagd in der Bevölkerung,
Imagepflege mit den jagdlich interessierten Verbänden)
Unterstützung der Mitglieder bei allen jagdlichen Angelegenheiten,
Aufwertung unserer Schießanlage Bockenberg

EDEN REHA
CENTER FOR PHYSIOTHERAPY AND REHABILITATION
CENTER FOR TRAINING AND EDUCATION
EDEN SPORTS ▪ REHAB. PERFORMANCE DIAGNOSTICS
EDEN VITAL ▪ HEALTH AND WELLBEING
Lessingstr. 39-41, 93093 Donaustauf, Germany
Phone: + 49 (0) 94 03 - 38 0, E-Mail: info@eden-reha.de
WWW.EDEN-REHA.DE

Wir gratulieren zum Geburtstag

Mai 2019

01.05.	Biersack Konrad	Pettendorf	76 Jahre
01.05.	Jakob Zirngibl	Zeitlarn	72 Jahre
01.05.	Wilhelm Karl-Heinz	Pentling	65 Jahre
02.05.	Hechtberger Johann	Regenstauf	83 Jahre
02.05.	Bachl Arnold	Burglengenfeld	67 Jahre
02.05.	Vanino Hermann	Regensburg	67 Jahre
02.05.	Beer Manfred	Regensburg	67 Jahre
02.05.	Christmann Claus M.	Regenstauf	65 Jahre
03.05.	Meyringer Hugo	Moosham	70 Jahre
03.05.	Graf v. Walderdorff Georg	Kürn	60 Jahre
04.05.	Kollerbaur Axel	Regensburg	78 Jahre
04.05.	Kroehling Michael	Laaber	77 Jahre
05.05.	Dr.Schmid Gerhard	Regensburg	73 Jahre
06.05.	Kellner Arthur	Zeitlarn	71 Jahre
06.05.	Puracker Robert	Regensburg	50 Jahre
07.05.	Haala Hannes	Regenstauf	65 Jahre
08.05.	Birzl Peter	Regensburg	66 Jahre
10.05.	Röhrl Paul	Eilsbrunn	70 Jahre
11.05.	Pengler Hans Gert	Regensburg	75 Jahre
11.05.	Treintl Johann	Mintraching	73 Jahre
11.05.	Riepl Manfred	Hemau	66 Jahre
13.05.	Dr. Kaesewieter Volker	Deuerling	50 Jahre
13.05.	Neumeyer Johann	Regensburg	93 Jahre
13.05.	Bieber Hugo	Barbing	79 Jahre
14.05.	Dr.v.Schorlemer Ffr.Karin	Wuppertal	
15.05.	Türk Frank	Regenburg	60 Jahre
15.05.	Mittempergher Renzo	Beratzhausen	66 Jahre
16.05.	Skobijn Bruno	Lappersdorf	69 Jahre
16.05.	Bindl Johann	Barbing	84 Jahre
17.05.	Brunner Helmut W.	Kelheim	60 Jahre
18.05.	Limmer Johann	Pfatter	75 Jahre
19.05.	Stadler Gert	Thalmassing	69 Jahre
20.05.	Knippel Herbert	Nittendorf	77 Jahre
22.05.	Dobmeier Klaus	Wenzenbach	66 Jahre
22.05.	Behme Bernd	Regensburg	65 Jahre
23.05.	Benesch Rudolf	Regenstauf	65 Jahre
23.05.	Dr.Gürtler Wilfried	Regenstauf	72 Jahre
23.05.	Rau Robert	Regensburg	83 Jahre
25.05.	Biederer Rudolf	Wörth	80 Jahre
26.05.	Kinskofer Brunhilde	Hohenschambach	
26.05.	Ramsbeck Heinz	Maxhütte-Haidhof	66 Jahre
26.05.	Bauer Brigitte	Regensburg	
26.05	Klein Peter	Beratzhausen	90 Jahre
30.05.	Guderley Werner	Schwaig	70 Jahre
31.05.	Mayr Franz	Bach/Do.	83 Jahre
31.05.	Menzl Josef	Pentling	69 Jahre

Juni 2019

01.06.	Eschl Karl	Altenthann	69 Jahre
02.06.	Eibl Hans	Tegernheim	72 Jahre
02.06.	Roider Alfred	Mintraching	78 Jahre
03.06.	Schmalzl Karl-Heinz	Regensburg	66 Jahre
04.06.	Erhard Norbert	Wenzenbach	72 Jahre
06.06.	Groß Anton	Mintraching	60 Jahre
06.06.	Huber Thomas	Uhrlerstein	50 Jahre
06.06.	Quandt Roland	Ergoldsbach	50 Jahre
07.06.	Stöckl Karl	Schierling	84 Jahre
08.06.	Ferstl Ludwig	Hemau	85 Jahre
08.06.	Schifferl Ludwig	Bach	87 Jahre
08.06.	Solleder Josef	Brennberg	67 Jahre
09.06.	Melzl Walter	Pentling	77 Jahre
12.06.	Eckert Karl	Regensburg	67 Jahre
13.06.	Blößl Wilhelm	Lappersdorf	75 Jahre
13.06.	Schneider Heribert	Sünching	82 Jahre
14.06.	Knapp Udo	Neutraubling	50 Jahre
14.06.	Hertl Otto	Neutraubling	82 Jahre
14.06.	Lichtinger Johann	Thalmassing	74 Jahre
14.06.	Dr.Schleicher Bernd	Ensdorf	70 Jahre
16.06.	Dlubatz Ernst	Etterzhausen	80 Jahre
17.06.	Biederer Manfred	Sünching	71 Jahre
17.06.	Haimerl Ludwig	Wenzenbach	73 Jahre
19.06.	Wittmann Johann	Regensburg	60 Jahre
20.06.	Bohmann Johann	Wald	65 Jahre
21.06.	Eibl Thomas	Sarching	50 Jahre
22.06.	Hartl Wolfgang	Nittenau	69 Jahre
22.06.	Arnold Hermann	Pfatter	71 Jahre
23.06.	Drexler Franz	Wackersdorf	65 Jahre
23.06.	Hendlmeier Klaus	Langquaid	71 Jahre
24.06.	Schmidt Johannes	Mötzing	84 Jahre
25.06.	Henschke-Lug Angela	Sinzing	
25.06.	Baumann Karl-Heinz	Friesheim	60 Jahre
25.06.	Leitner Bernhard	Pettendorf	50 Jahre
26.06.	Melzl Xaver	Wenzenbach	86 Jahre

Juli 2019

01.07.	Gessner Hannelore	Maxhütte/Haidhof	
01.07.	Renner Johann	Lappersdorf	84 Jahre
01.07.	Landschütz Jörg	Sinzing	66 Jahre
02.07.	Reber Ulrich	Hemau	79 Jahre
03.07.	Dr.Kellner Reinhard	Laaber	76 Jahre
03.07.	Voggesberger Heiner	Hagelstadt	84 Jahre
05.07.	Stang Max	Zeitlarn	78 Jahre
05.07.	Koller Manfred	Wenzenbach	83 Jahre
06.07.	Beck Franz	Thalmassing	60 Jahre
06.07.	Schwecke Hans-Günther	Regensburg	83 Jahre
06.07.	Saiko Alfons	Neutraubling	79 Jahre
08.07.	Seiler Helmut	Zeitlarn	70 Jahre
08.07.	Gold Manfred	Regensburg	84 Jahre
08.07.	Broichgans Petra	Regensburg	
08.07.	Weikl Heinrich	Giffa	50 Jahre
08.07.	Köpke Arne	Bad Abbach	50 Jahre
10.07.	Geserer Josef	Geisling	50 Jahre
10.07.	Schreck Josef	Regensburg	70 Jahre
10.07.	Damm Gertraud	Aichahof	
10.07.	Biller Albert	Teublitz	69 Jahre
10.07.	Aichner Lorena	Regenstauf	
11.07.	Hofmann Georg	Regensburg	71 Jahre
12.07.	Dinauer Xaver	Hemau	65 Jahre
12.07.	Amann Adalbert	Mintraching	82 Jahre
12.07.	Schoierer Walter	München	77 Jahre
13.07.	Suckert Alexander	Barbing	50 Jahre
15.07.	Bauer Heinrich	Schierling	83 Jahre
15.07.	Raith Helmut	Sarching	76 Jahre
17.07.	Haslbeck Josef	Oberhinkofen	67 Jahre
17.07.	Zeller Adolf	Schierling	82 Jahre
18.07.	Brückl Katharina	Mintraching	
19.07.	Werzinger Lothar	Lappersdorf	75 Jahre
19.07.	Baumann Bernd-Rainer	Regenstauf	67 Jahre
19.07.	Beil Franz	Wörth	79 Jahre
19.07.	Müller Anton	Regensburg	67 Jahre
19.07.	Rein Anna	Schwandorf	
23.07.	Dostler Edmund	Pettendorf	92 Jahre
24.07.	Heumann Heinrich	Wenzenbach	67 Jahre
25.07.	Scheibinger Heinrich	Mötzing	60 Jahre
26.07.	Melzl Andreas	Pentling	50 Jahre
28.07.	Zweckerl Karl-Heinz	Neumarkt	66 Jahre
28.07.	Dietl Josef	Donaustauf	69 Jahre
28.07.	Kronschnabl Engelbert	Lappersdorf	68 Jahre
29.07.	Heindl Xaver	Thalmassing	80 Jahre
29.07.	Däschlein Helmut	Regensburg	79 Jahre
29.07.	Luz Roland	Obertraubling	73 Jahre
29.07.	Judenmann Jürgen	Regenstauf	82 Jahre
30.07.	Bösl Alois	Regensburg	73 Jahre
31.07.	Hofbauer Christian	Pentling	50 Jahre
31.07.	Rosenhammer Helmut	Regensburg	79 Jahre
31.07.	Möstl Hans	Kallmünz	72 Jahre

August 2019

04.08.	Gasmann Albrecht	Pfatter	82 Jahre
04.08.	Kirsch Klaus	Nittendorf	75 Jahre
05.08.	Diermeier Ernst	Thalmassing	87 Jahre
06.08.	Strauß Hubertus	Sinzing	73 Jahre
08.08.	Seidl Josef	Lappersdorf	50 Jahre
08.08.	Zehenter Ludwig	Zeitlarn	86 Jahre
08.08.	Hetzenecker Bernd-R.	Regensburg	70 Jahre
10.08.	Schoch Erwin	Bernhardswald	66 Jahre
13.08.	Schreglmann Josef	Mintraching	84 Jahre
13.08.	Prof.Dr.Minuth Wilhelm	Bad Abbach	70 Jahre
14.08.	Lamby Heinz-Josef	Donaustauf	79 Jahre
14.08.	Kohler Dieter	Augsburg	68 Jahre
14.08.	Zenglein Gerhard	Wenzenbach	85 Jahre
15.08.	Sturm Maria	Aufhausen	
15.08.	Horn Walfried	Regenstauf	77 Jahre
17.08.	Stierstorfer Walter	Wenzenbach	84 Jahre
18.08.	Jaeschke Günther	Bernhardswald	78 Jahre
18.08.	Schmalhofer Herbert	Regensburg	72 Jahre
20.08.	Gansmeier Anton	Barbing	78 Jahre
21.08.	Geissinger Karl	Nittendorf	68 Jahre
21.08.	Waxenberger Walter	Regensburg	84 Jahre
21.08.	Meyer Erich	Pettendorf	67 Jahre
21.08.	Steinberger Johann	Schierling	66 Jahre
22.08.	Langhammer Friedrich	Regensburg	90 Jahre
22.08.	Wack Adolf	Zeitlarn	88 Jahre
24.08.	Heigl Reinhold Konrad	Lengfeld	65 Jahre
25.08.	Gock Wolfgang	Sinzing	91 Jahre
26.08.	Ühlein Reinhard	Regenstauf	65 Jahre
26.08.	Holzbauer Fritz	Regensburg	87 Jahre
27.08.	Hofmeister Richard	Sinzing	71 Jahre
27.08.	Strobl Josef	Wörth	66 Jahre
28.08.	Dafner Adolf	Geisling	66 Jahre
29.08.	Funk Heinrich	Ihrlerstein	77 Jahre
31.08.	Preischl Heribert	Zeitlarn	85 Jahre
31.08.	Haible Erwin	Regensburg	80 Jahre

September 2019

01.09.	Walter Ludwig	Wiesent	73 Jahre
01.09.	Kammermeier Josef	Schönach	69 Jahre
01.09.	Inhofer Manfred	Regensburg	70 Jahre
02.09.	Huber Max	Schierling	70 Jahre
04.09.	Rödl Karl	Lappersdorf	73 Jahre
04.09.	Timm Gunther	Regenstauf	50 Jahre
07.09.	Wessely Günther	Regensburg	73 Jahre
09.09.	Dinauer Johann	Hemau	67 Jahre
10.09.	Schuster Alexander	Eltheim	50 Jahre
11.09.	Trampusch Dieter	Nittendorf	83 Jahre
12.09.	Hörnlein Karl-Heinz	Regensburg	73 Jahre
13.09.	Deml Alfred	Burglengenfeld	68 Jahre
14.09.	Stöckl Albert	Neutraubling	82 Jahre
14.09.	Kiendl Josef	Schierling	71 Jahre
15.09.	Paterok Christian	Regensburg	79 Jahre
15.09.	Straubinger Helmut	Pielenhofen	75 Jahre
16.09.	Sailer Franz	Regensburg	76 Jahre
17.09.	Prof.Dr.Bach Hansjörg	Regensburg	74 Jahre
18.09.	Bayer Berthold	Hagelstadt	80 Jahre
18.09.	Haase Hannelore	Sanding	
19.09.	Schild Hermann	Regenstauf	72 Jahre
19.09.	Weinzierl Josef	Obertraubling	80 Jahre
20.09.	Hoibl Josef	Pentling	71 Jahre
20.09.	Jobst Richard	Wenzenbach	89 Jahre
20.09.	Elias Eckhard	Wenzenbach	77 Jahre
21.09.	Golla Detlef	Regensburg	80 Jahre
21.09.	Breitwieser Klaus	Schifferstadt	75 Jahre
23.09.	Lell Heinrich	Brunn-Frauenberg	79 Jahre
23.09.	Kolbinger Albert	Bach	72 Jahre
27.09.	Haller Alexandra	Tegernheim	
27.09.	Prof.Dr. Striepling Ingo	Regensburg	50 Jahre
27.09.	Meyer Ludwig	Neufahrn	65 Jahre
28.09.	Beutl Franz	Wörth	81 Jahre
28.09.	Luz Hilga	Obertraubling	
29.09.	Eigenstetter Ewald	Donaustauf	60 Jahre
29.09.	Wiesner Klaus	Fischbach	60 Jahre
29.09.	Böhm Peter	Donaustauf	77 Jahre
30.09.	Prinzing Otto	Regensburg	79 Jahre

Oktober 2019

01.10.	Greger Friedrich	Neutraubling	74 Jahre
02.10.	Ferstl Josef	Bach a.d.Donau	81 Jahre
03.10.	Betz Johann	Barbing	60 Jahre
04.10.	Dr.Riegelsberger Bernhard	Regensburg	70 Jahre
05.10.	Schmidmeister Josef	Wischenhofen	67 Jahre
05.10.	Reichl Karl	Friesheim	71 Jahre
05.10.	Mühlig Hubertus	Regensburg	80 Jahre
05.10.	Prof.Dr.Taeger Kai	Regensburg	77 Jahre
06.10.	Schmitt Leo	Regenstauf	85 Jahre
07.10.	Bräu Herbert	Regensburg	80 Jahre
07.10.	Weigert Johann	Pentling	85 Jahre
08.10.	Schmid Franz	Neutraubling	78 Jahre
09.10.	Bach Ludwig	Regensburg	83 Jahre
10.10.	Michael Eberl	Regenstauf	70 Jahre
10.10.	Meier Paul	Wolfsegg	72 Jahre
11.10.	Jurgovsky Johann	Aufhausen	67 Jahre
14.10.	Achatz Manfred	Nittendorf	77 Jahre
14.10.	Fischer Reinhard	Bernhardswald	68 Jahre
16.10.	Zimmerer Johann	Bach	60 Jahre
17.10.	Zink Robert	Pfakofen	69 Jahre
18.10.	Amann Johann	Donaustauf	75 Jahre
18.10.	Zeiser Heribert	Lappersdorf	78 Jahre
20.10.	Strassl Richard	Regensburg	76 Jahre
22.10.	Staufer Josef	Pielenhofen	87 Jahre
22.10.	Weig Günter	Pettendorf	78 Jahre
24.10.	Obermeier Alfred	Regensburg	81 Jahre
26.10.	Bührend Dietmar	Regensburg	73 Jahre
27.10.	Dorschner Reinhard	Regensburg	67 Jahre
27.10.	Wocheslander Josef	Thalmassing	83 Jahre
27.10.	Renner Alfons	Regenstauf	76 Jahre
29.10.	Lell Johann Baptist	Kallmünz	98 Jahre
31.10.	Zellner Anton	Regensburg	83 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Mitgliedern!

Leider ist es uns in der Namensliste nicht möglich, allen namentlich zu gratulieren.
Hier finden Sie nur die Jubilare, denen wir zum 50., 60., 65. und dann jährlich zum Geburtstag gratulieren dürfen.

Neueröffnung unseres Onlineshops

aus dem Myhuntingshop.de wird Waffenobermeier24.de
Am 22.10.2018 starten wir mit den besten Angeboten

Hausinterne Büchsenmacherei
Ankauf von Gebrauchtwaffen
24 Stunden Onlineshop
Ausrüstung von A - Z

Neu- und Gebrauchtwaffenverkauf
Spezialist für Nachtsichttechnik
2 Hauseigene Schießanlagen
mehr als 40 Jahre Erfahrung

Jagdliches Schießsportzentrum Bockenberg

Eine Initiative des BJV Regensburg in Kooperation mit Willi Obermeier als Betreiber. Die Schießanlage Bockenberg wurde in den letzten Jahren in vielen Bereichen modernisiert und bündelt für gestandene Jäger und Jungjäger gleichermaßen weit reichende Ressourcen jagdlicher Schießsporteinrichtungen und Dienstleistungen an einem Ort unter professioneller Führung.

Folgende Schießstände und Einrichtungen werden geboten:

3 Sektionen für das Flintenschießen

- jagdlich Trap
- olympisch Trap (15 Maschinen Stand)
- jagdlich Trap / (Jungjägerübungsstand)
- Skeet jagdlich und sportlich
- Jagdparcours (z. Zt. 20 Maschinen)

3 Sektionen für Büchsenschießen

- Laufender Keiler mit elektronischer Trefferanzeige (50m)
- 100m Bahnen Büchse (8 Stück)
- Schießkino (neue Einrichtung seit 2011)

Terminvereinbarung zwingend erforderlich

Einrichtungen

Jägerhaus mit 30 Sitzplätzen und überdachtem Freisitz mit weiteren 100 Sitzplätzen. Bewirtschaftet am Wochenende – kleinere Essen und Getränke – moderne Sanitäranlagen.

Dienstleistungen

Individuelles Training für Flinte und Büchse mit professionellem Schießtrainer im Einzelunterricht oder für Kleingruppen (2-5 Personen) als Halb- oder Ganztageskurse buchbar.

(Buchungsanfragen bezüglich Individualunterricht bitte direkt an CPSA Senior Coach Gregor Schmidt-Colberg 09131/50524 oder 0151/18409135). Betreuung von Gruppenveranstaltungen nach speziellen Anforderungen für Jagdschulen, Ausbildungsvereine, Hegeringe und andere jagdlich orientierte Gruppen.

„Die Firma Obermeier bietet auf der Schießanlage Bockenberg die Abnahme von den BJV-Schießnadeln: Flinte, Keiler und Kugel an. Ab 4 Personen und nach Terminvereinbarung können sich Interessenten unter der Handy-Nr. 0151-11640982 anmelden.“

Öffnungszeiten:

Flinten- und Büchsenstände:
Mittwoch und Freitag 12-18 Uhr; Samstag 9 -17 Uhr; Sonntag 9-12 Uhr nach Vereinbarung. Andere Tage nach Vereinbarung.

Schießkino

Die Nutzung des Schießkinos ist nur nach tel. Vorbestellung möglich.

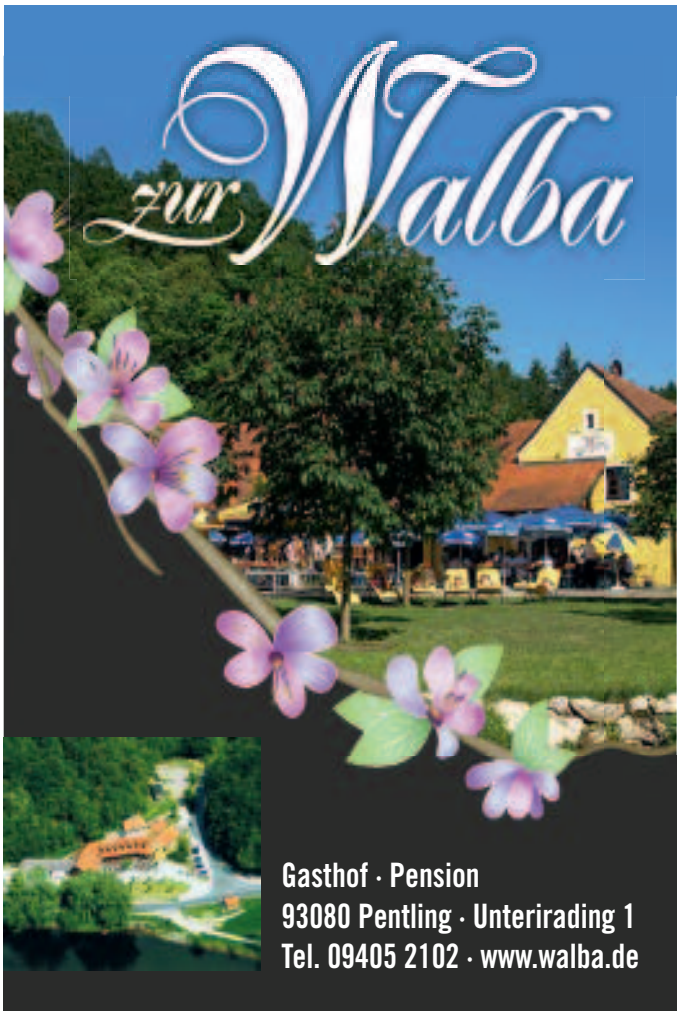
Webseiten:

Schießstand:	www.bockenberg.com
Waffen und Munition:	www.waffenobermeier.de
Individualtraining:	www.flintenschuetze.de

Anfahrt: Navigationseingabe – Ort: Bad Abbach – Strasse: Bockenberg

Jagd- und Schießsport Obermeier
Gingkofen 4, 94333 Geiselhöring

Tel.: 0 94 23 / 29 07 · Fax.: 0 94 23 / 39 77
www.waffenobermeier.de · info@waffenobermeier.de



RENAULT
Passion for life

Renault **KADJAR**

Jetzt 5.000 € Abwrackprämie* für Ihren Gebrauchten sichern.

Renault Kadjar Life TCe 140 GPF
ab
22.990,– €

5 Jahre Garantie**

• 16-Zoll-Stahlräder mit Radabdeckung „Pragma" • LED-Tagfahrlicht vorne • Manuelle Klimaanlage • Radio CD MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug & Music • Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Kadjar TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,9; CO_2-Emissionen kombiniert: 135 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Kadjar: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9 – 4,3; CO_2-Emissionen kombiniert: 136 – 113 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Kadjar BOSE Edition mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS KRAUS GMBH
Neunburger Str. 22, 92439 Bodenwöhr
Tel. 09434-94210, Fax 09434-3942

Automobile Kraus GmbH
Lilienthalstr. 2, 93049 Regensburg
Tel. 0941-37850, Fax 0941-378540

*5.000,– € Abwrackprämie bei Kauf eines neuen Renault Kadjar, die auf den Kaufpreis des Neufahrzeugs angerechnet wird. Die jeweilige Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Gültig nur bei Vernichtung des Altfahrzeugs. Das Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Fahrzeugkäufer zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 30.04.2019 und Zulassung bis 31.07.2019. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

5. Drückjagd in Oberhinkofen

Die revierübergreifende Jubiläumsdrückjagd der Reviere Oberhinkofen, Poign und Neudorf war wieder ein tolles Jagderlebnis für alle Beteiligten.

Bei strahlendem Sonnenschein und einer morgendlichen Temperatur von -8C° fanden sich rund 80 Jäger, Hundeführer und Helfer auf dem Rohrwild-Seiler-Hof in Höhenhof ein.

Nach einer Begrüßungsansprache und der obligatorischen Einweisung wurden die Stände besetzt. Bei traumhaften Wetterbedingungen und bester Stimmung konnte dann nach 2 Stunden die Jagdstrecke begutachtet werden.

Im Jagdrevier Oberhinkofen zeichneten sich die „Internationalen“ als treffsichere Schützen aus.

So standen Wolfgang Bachleitner aus Rosenheim, Walter Sedlmeier aus Landshut und Sebastian Schmid aus Großweil –Murnau/Kochel mit jeweils einem Wildschwein auf der Erlegerliste.

Ein viertes Wildschwein konnte Andreas Ziegelmeier erlegen. Das Jagdrevier Neudorf lieferte denselben Abschuss von 4 Wildschweinen. Hier waren Alexandra Melzl, Michael Jobst, sowie Rudolf Osgyan erfolgreich.

Rudolf Osgyan erlegte dabei zwei Wildschweine und machte dem Namen Osgyan wieder alle Ehre.

Waidmannsheil dem Jagdkönig!

Nach dem anschließenden Schüsseltreiben mit leckerem Schweinebraten im Gasthaus Weitzer mit allerlei Jägerlatein konnte wieder auf einen sehr schönen Jagdtag zurück geblickt werden.

Hubert Blabl

ZEISS VICTORY V8 2.8–20 x 56
Der Maximalist mit Lichtreserven

// LIVING OBSESSIONS
MADE BY ZEISS

Erfahren Sie mehr in Ihrem Carl Zeiss Center-Fachgeschäft:
WEIGL • WAFFEN & MUNITION
93077 Bad Abbach-Dünzling · Am Brandgraben 1 · Tel.: 09453-441 · waffen.weigl@freenet.de

ZEISS
We make it visible.

6. Regensburger Wildtag am 4. 11. 2018 im Kolpingshaus in Regensburg

Wir waren vertreten am 6. Regensburger Wildtag, organisiert vom Club der Köche Ratisbona und Martin Seitel und seinem motivierten Team vom Kolpingshaus Regensburg.

Köstlichkeiten rund um unser heimisches Wild – Reh, Wildsau und Hirsch – wurden auf hohem Niveau, liebevoll angerichtet, den rund 90 Gästen serviert. Zwischen den einzelnen Gängen berichtete Küchenchef und Restaurantleiter Martin Seitel über seine Erfahrung bei der Zubereitung.

Unser Ehrenvorsitzender Hubertus Mühlig lobte diese Veranstaltung sehr, bedankte sich für die Wertschätzung gegenüber der Jagd und dem hochwertigen Wildbret.

Musikalisch wurden wir von den BJV ES-Parforcehornbläsern unter der Leitung von Hornmeisterin Gisela Moosbach begleitet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, besonders auch an Guido Bieber und Anton Eschenwecker, die Erleger des köstlichen Wildes.

Es ist immer wieder schön, auf Menschen zu treffen, die die Jagd zu schätzen wissen, bewusst genießen und damit dem Wild und der Natur den nötigen Respekt erweisen!

Daniela Zirngibl

Lesung mit Ludwig Bach aus dem Buch „Jagen in der Heimat“

Lesung mit Ludwig Bach aus dem Buch „Jagen in der Heimat!

Einen gemütlichen Abend in der Vorweihnachtszeit verbrachten wir am 11. Dezember 2018 in Pentling im Ausbildungszentrum, um den spannenden Geschichten und Erzählungen von Ludwig Bach, aus seinem Buch „Jagen in der Heimat“, zu lauschen.

Mühevoll zusammengetragen und aufgeschrieben sind diese Geschichten, sie sind Zeugnis eines passionierten Jägerlebens und dessen Liebe zur heimatlichen Natur rund um das schöne Naabtal.

In über 60 Jahren sammeln sich Erlebnisse an, die Ludwig Bach nun gerne mit uns teilte und uns damit oft zum Schmunzeln brachte.

In den Lesepausen verwöhnten uns Klänge einer steirischen Harmonika, selbstgemachter Punsch und Häppchen aus der Metzgerei Eschenwecker.

Bei Interesse kann das Buch über die Geschäftsstelle: (info@bjv-regensburg.de) oder direkt über Ludwig Bach bezogen werden.

Daniela Zirngibl

KUCHENREUTER

Büchsenmacher-Meisterwerkstatt

Fuhrmannstr. 9, 93413 Cham
Tel: 09971 1506
www.kuchenreuter.de

Ihr Spezialist für Reparaturen aller Art in bester Qualität!

- Brünieren, Beschichtungen aller Art, Kaliberwechsel, Lauf kürzen, Mündungsgewinde für Schalldämpfer oder Mündungsbremse, Schußleistungsoptimierung
- Zielfernrohrmontagen
- Verschluss dichten, Abzugswiderstand optimieren
- Neuschäftung, Schaftänderung, Schaftrestauration
- Einsteckläufe
- Gravuren, Monogramme
- Faustfeuerwaffentuning
- uvm.

Tostmann-Dirndlkleider exklusiv bei Gebhard Trachten in Regensburg
Goliathstraße 2 • Telefon 0941/5999327 • www.gebhard-trachten.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:30–18:30 Uhr und Sa. 9:30–17:00 Uhr

DISCOVERY SPORT

ABENTEUER LIEGT IN UNSERER DNA.

ABOVE & BEYOND

AB 279,– €/MONAT*

Auch wenn die Straße endet: Das Abenteuer geht weiter – mit Terrain Response** für optimale Traktion. Im Innenraum bieten Ihnen die 5+2 Sitze** dabei jede Menge Platz für weitere Abenteurer, oder auch bis zu 1.698 Liter zusätzlichen Stauraum. Diese sowie viele weitere Features machen den Discovery Sport zu einem der vielseitigsten Kompakt-SUV.

Jetzt bei uns verfügbar.

Dünnes Automobile GmbH
Walhalla Allee 20, 93059 Regensburg,
E-Mail: autohaus@duennes.de

www.duennes.de

LEASINGANGEBOT
Land Rover Discovery Sport 2.0l Si4 (Automatik) (Benzin) 213 kW (290 PS)

Monatliche Leasingrate	279,– *
Barpreis	35.100,–
Leasingsonderzahlung	3.510,–
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	30.000 km
Sollzinssatz p. a. gebunden	-5,04 %
Effektiver Jahreszins	-4,92 %
Gesamtbetrag	13.554,–

LAND ROVER 70 YEARS

* Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher.

** Modellabhängig. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Land Rover Partner.

Kraftstoffverbrauch Land Rover Discovery Sport 2.0l Si4 (Automatik) (Benzin) 213 kW (290 PS) in l/100 km: 10,5 (innerorts), 7,8 (außerorts), 8,9 (komb.); CO_2-Emissionen in g/km: 203. CO_2-Effizienzklasse: E. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Oryx, Springbock und Warzenschweine sind keine bedrohten Tierarten und haben fast keine natürlichen Feinde, da im Jagdgebiet der Farm „Girib-Ost“ (www.girib-ost.de) nur ein paar Leoparden leben.

Als Folge verlangt der namibische Staat auf der von mir besuchten Jagdfarm von cirka 18.000 Hektar Größe aus seuchenhygienischen Gründen jährlich 150 Oryx-Abschüsse.

Diese werden wiederum vom Staat besteuert und das Geld zum Straßenbau, für soziale Zwecke und ähnliches verwendet. Das Wildfleisch wird zu 100% als Nahrung verwertet, durch Jagdgäste, Angestellte und den Verkauf in Windhuk.

Die kostenpflichtigen Wildabschüsse erhalten fünf angestellten Familien auf der Jagdfarm die Arbeitsplätze, weshalb die staatlich überwachte Jagd direkt der Wilderei entgegenwirkt!

Außerdem werden viele Arbeitsplätze in Namibia zum Beispiel durch den Einkauf für Jagdgäste, Trophäenpräparationen, Andenkenkauf und so weiter im vorgelagerten und nachgelagerten Bereich der Jagd erhalten.

Hermann Butz

Im Büro des Bezirksjagdverbandes Regensburg ist eine Minijob-Stelle zu besetzen.

Derzeit fällt eine etwa vierstündige Tätigkeit in der Woche an. Wir suchen eine Person, die der Jagd aufgeschlossen gegenübersteht und gute EDV-Kenntnisse vorweisen kann.

Bei Interesse wenden Sie sich an das Büro, Donnerstag zwischen 9:00 und 13:00, An der Steinernen Bank 4, 93080 Pentling. Tel.: 09405-5069900

Jagd- und Schießsport Auer zieht um und erweitert!

Das traditionelle Waffengeschäft Auer GmbH, besser allen Insidern als Schießsport Auer bekannt, gibt im Zuge einer Umstrukturierung im Geschäftsbetrieb seinen Firmensitz am Nelkenweg in Regensburg nach 38 Jahren auf und zieht an zwei neue Standorte.

Geschäftsführer Michael Kiermeier teilte uns zu den Zielen dieser Neuausrichtung – an den beiden neuen Standorten am Höhenhof 15 in Obertraubling am Gauschützenheim des Kreisschützenverbandes Donaugau e.V. und der neuen Hauptfiliale in der Isarstraße 9 in 84100 Niederaichbach – mit, dass man mehr zu seinen Kernkompetenzen im Bereich Jagd- und Sportwaffen, Visiertechnik für Jagd- und Sportwaffen und Sportbekleidung zurückkommen und diese weiter ausbauen möchte.

Michael Kiermeier ist bekannt als sehr guter Sportschütze im Bereich Luft-, Kleinkaliber und Großkalibergewehr mit einer weitreichenden Kompetenz im Bereich der Maßanfertigungen von Schießkleidung und der Abstimmung der Sportwaffen an den einzelnen Schützen. Durch diese jahrelange Erfahrung ist er sowohl für Sportschützen wie auch für Jäger der ideale Ansprechpartner, um für jeden die individuell, bestmöglichste Ausrüstung herauszufinden und auf den Schützen abzustimmen.

Seit zwei Jahren bietet das Unternehmen in Kooperation mit einer GBR zudem eine innovative Software zur Trefferanzeige für Vereine mit (in Kombination) den Messsystemen des Marktführers SIUS an. Unter dem Motto: „ Bedienung ohne EDV-Kenntnisse“ kann wirklich jeder Schütze diese einfache Software bedienen, die trotzdem alles bietet, was für Vereine und ihre Schützen wichtig ist.

Somit steht fest: Da AUER hert ned auf, da AUER startet neu durch!!!

Im Zuge des Umzuges und der Neuausrichtung wird es einige Sonderaktionen geben, welche für viele Jäger und Sportschützen sehr interessant sein werden:

01.04.19 – 13.04.19 Jagdwochen bis zu 50% auf Jagdzubehör (Zielfernrohre, Ferngläser, Jagdmesser, Gewehrriemen, Pfeifen, Lockmittel, Schilder, Zerlegewerkzeug, Reinigung. Gehörschutz, etc.)

22.04.19 – 04.05.19 Sportwochen bis zu 50% auf Sportzubehör (Schießbekleidung, Visiertechnik, Schießzubehör, Schießscheiben, Reinigung, Gehörschutz, Schutzbrillen, etc.)

13.05.19 – 08.06.19 Waffen- und Munitionswochen bis zu 50% auf alle lagernden Kaliber und bis zu 50% auf lagernde Neu – und Gebrauchtwaffen

Auch an den neuen Standorten sind nach Information von Geschäftsführer Michael Kiermeier bereits einige neue Aktionen geplant. Beginnend mit der **Hausmesse vom 20.09 -21.09.2019 in Niederaichbach**, an der viele renommierte Hersteller bereits ihre Teilnahme zugesagt haben.

Zudem wird die Auer GmbH mit einem Präsentationstand und Testschießstand für Luftdruckwaffen vom 02.10. – 06.10.2019 auf der Niederbayernschau in Landshut vertreten sein.

Weitere Aktionen werden frühzeitigen bekanntgegeben.

Treue-Nadel

In Anerkennung langjähriger Verbands-Zugehörigkeit verleihen wir die Treue-Nadel des Bayerischen Jagdverbandes e.V.

Für 60 jährige Mitgliedschaft

Hans Bach
Josef Reitinger

Für 50 jährige Mitgliedschaft

Joachim Czech
Karl Engl
Josef Ferstl
Karola Fischer
Albrecht Gasmann
Karl-Heinz Hörnlein
Johann Ipflkofer
Johann Lichtinger
Helmut Mader
Hermann Schild
Martin Sterr
Hubertus Strauß
Lothar Werzinger
Josef Wocheslander

Für 40 jährige Mitgliedschaft

Alfons Beck
Manfred Biederer
Albert Biller
Horst Erbgut
Dr. Hans-Werner Freise
Josef Galetzka
Helmut Gansmeier
Johann Hartl
Fritz Holzbauer
Franz Hudl
Gerhard Kern
Emil Nießl
Rupert Schmid
Ernst Schmid

Für 25 jährige Mitgliedschaft

Claus Beck
Helmut Brunner
Emil Deutsch
Christian Engl
Jutta Knerr
Peter Lang
Roland Luz
Hilga Luz
Anton Müller
Dr. Harald Plach
Günther Preißl
Dr. Thomas Rosenkranz
Wilhelm Schmalzl
Gerhard Schmautz
Erwin Schmidbauer
Josef Wagner
Hans Weigl
Wilhelm Wendel
Anton Zeller

Jäger baut neue Villen für die Vögel im Garten

Der Frühling steht vor der Tür. Es ist also höchste Zeit, Nistkästen zu warten und neue aufzustellen. Der stellvertretende Leiter der Hegegemeinschaft Pettendorf, Alois Vetter, und die Schüler der Grundschule Pettendorf-Pielenhofen gehen alljährlich mit einem guten Beispiel voran.

Alois Vetter fuhr Anfang Februar mit einem Kleintransporter vor der Grundschule vor und die Buben und Mädchen der 1. bis 4. Klasse machten große Augen: 40 Nistkästen hatte der Jäger auf der Ladepritsche. Kleine Kunstwerke aus Holz, selbst gebastelt in rund 100 Arbeitsstunden. Sie sollen neue Heimat werden für Stare, Blaumeisen oder Kohlmeisen, deren Brutgeschäft jetzt im zeitigen Frühjahr beginnen wird. „Wir Jäger sind vor allem Naturschützer und wir kümmern uns um die Artenvielfalt“, erklärte der Revierinhaber aus Pettendorf einer fast unüberschaubaren Zahl von Grundschülerinnen und Grundschülern. Wie man die Nistkästen richtig anbringt, welche Vögel in welchen Kästen brüten, wie man die Vogelarten alleine schon am Gesang erkennen kann. All das erklärte ihnen ihr bereits pensionierter Lehrer Horst Bogner, der eigens für diese Aktion an die Schule gekommen war.

Alois Vetter hat es sich seit Jahren zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, jeweils in der Winterzeit möglichst viele Nistkästen zu bauen und sie den Schülern und ihren Eltern zur Verfügung zu stellen. In den Pettendorfer Gärten werden die „Villen“ für unsere gefiederten Freunde deshalb immer zahlreicher.

Dieses erscheint dringend notwendig. Nach Zahlen des Naturschutzbundes NABU hat Deutschland in nur 12 Jahren rund 12,7 Millionen Vogelbrutpaare verloren – das entspricht einem Minus von 15%! Besonders betroffen seien der Star, der Spatz, aber auch der Buchfink. Vogelschutz ist eine Aufgabe der Jäger, aber auch eine lohnende Aufgabe der jungen Generation, so Vetter.

Die Grundschule Pettendorf-Pielenhofen geht da vorbildlich

voran. Seit 10 Jahren trägt sie die Auszeichnung als Europäische Umweltschule. Sie war die erste, die sich im Landkreis Regensburg laut Horst Bogner an diesem Projekt des Bayerischen Kultusministeriums beteiligte. Wegen der Themenvielfalt im Fach Heimat- und Sachkunde bleibe aber immer weniger Zeit, sich mit naturkundlichen Themen auseinanderzusetzen. Es sei einfach schade, wenn die Kinder keine Vogelarten mehr kennen würden oder noch niemals im Leben ein Kälbchen gestreichelt hätten. Ehrenamtliches Engagement wie von Alois Vetter trage dazu bei, solche Defizite zumindest ansatzweise abzubauen.

Gleichzeitig werden die Buben und Mädchen auch über die Arbeit eines Jägers und dessen vielfältige Aufgaben als Naturschützer informiert. “Solche ehrenamtlichen Aktionen verdienen unseren allergrößten Respekt“, sagte der Pettendorfer Hegeringleiter Fritz Winter. Hunderte von Arbeitsstunden dafür aufzuwenden, sei eine besondere Leistung. *(Wi)*

In fast 100-stündiger ehrenamtlicher Arbeit bastelte der Jäger Alois Vetter (rechts hinten) 40 Nistkästen, die von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Pettendorf und ihren Eltern in ihren heimischen Gärten aufgehängt werden sollen. Lehrer Horst Bogner (links hinten) erklärte den Buben und Mädchen, welche Vogelarten in unseren Gärten nisten und warum wir sie schützen müssen.
Foto: Fritz Winter

Es regnet, es ist kalt, kurz gesagt, ein Sauwetter. Normalerweise dreht man die Heizung höher, schaltet den Fernseher ein und verschwindet unter einer warmen Decke auf dem Sofa.

HALT. Da habe ich die Rechnung ohne meinen Vater gemacht. Er kam und sprach: „Um 21:00 Uhr bist du auf der Kanzel, du schießt heute Nacht ein Schwein!“

Ach ja, ich bin ja ein Jungjäger. Erblich vorbelastet, man hat es im Blut. Gut, vernommen, getan. Schnell noch etwas gegessen, ein bisschen getrunken. Die Waffe eingepackt und los geht s. Es regnet. Den Rucksack auf dem Rücken, die Waffe geschultert und rauf auf die Kanzel. Schnell die Decke ausgelegt und ein bisschen gemütlich gemacht. Mit der Waffe ein paar Zielübungen getätigt, das Gelände eingeprägt – alles, was sich nicht bewegen kann, dunkle Stellen –, geladen, gesichert, abgelegt. So, jetzt kann sie kommen! Ich denke mir, das wird wie die letzten Male bestimmt nicht klappen, auf Befehl, na ja, vielleicht doch, man kann nie wissen. Ich setze mich gemütlich hin, ich liege fast. Wenn ich die Augen aufmache, sehe ich über der Unterkante des Fensters die Kirrung. Es ist mittlerweile 21:30 Uhr. Mitten in der Dämmerung. Jetzt ist noch Zeit für ein bisschen innere Augenpflege. Im 2-Minuten Takt gehen die Augen auf und zu. Doch was ist das? Der Busch hat sich bewegt. Busch? Da ist kein Busch. Ich traue mich nicht, mich zu bewegen, etwa 60 m vor mir kommt eine einzelne Sau auf mich zu. Schritt für Schritt. Es ist Fünf Minuten nach Zehn. Wurf nach oben, äugt nach links, äugt nach rechts. Ich nehme vorsichtig, im Zeitlupentempo das Glas in die Hand. Jetzt nur keine falsche Bewegung. Noch keine Frischlinge. Stelle dich endlich quer, dass ich dich ansprechen kann! Sie bleibt vor der Kirrung hinter einer mit Gras bewachsenen Geländewelle stehen und sichert. Sie bewegt sich wie auf Stelzen. Nun ist sie am ersten Holzklotz, immer noch spitz zu mir. Sie dreht den Klotz um, ein Klappern, die Sau ist weg, Ruhe, völlige Stille, nur der Regen prasselt. Der Schweiß steht mir auf der Stirn – was tun? Ich bleibe ruhig sitzen und beobachte. Ich frage mich: war s das? Doch dann ist sie sie wieder da. Geht an den Holzklotz, schiebt ihn auf die Seite, probiert. Schmeckt nicht! Geht weiter zum nächsten, schiebt ihn auf die Seite, schmeckt auch nicht. Es ist 22:15 Uhr. Frischlinge sind noch nicht aufgetaucht. Sie steht immer noch spitz zu mir, ich traue mich immer noch nicht, mich zu bewegen. Sie dreht sich. Ja, kein Gesäuge, aber vor den Hinterläufen ein Dreieck. Keiler! Von der Größe her muss es ein Überläufer sein. Es wird Zeit zu schießen, die Wolken werden immer dunkler. Was war das? Ein Klappern und der Keiler verschwindet in der Schonung. Ein Stein ist von einem Holzklotz herunter gerollt. Jetzt ja nicht bewegen, er steht bestimmt in der Schonung und sichert. 5 Sekunden, 10 Sekunden, 20 Sekunden, nichts. Doch da, auf der unteren Seite! Kurzer Blick, ja, es ist noch der Überläufer. Er kehrt mir den Rücken zu und nimmt Fraß auf. Schmatzt wie ein Schwein, ist ja auch ein Schwein, darf er auch. Das ist meine Gelegenheit, ich richte mich langsam auf, nehme das Gewehr in Anschlag, suche die Sau mit dem Auge – Zielfernrohr passt. Jetzt muss er sich nur noch einmal breit stellen, dann kracht es. Ich warte. Er streckt mir demonstrativ den Allerwertesten zu. Ich denke mir, wer zuletzt lacht, lacht am besten. Ich übe mich weiter in geduldigem Warten. Der Keiler schreitet nach vorn, schubst den letzten Klotz um, schiebt den Wurf in den Boden, frisst weiter. Er hebt den Wurf wieder nach oben und schmatzt. Klingt fast wie ein Lachen. Jetzt, ja, er macht ein paar Schritte nach links, immer noch zu schräg, kurz noch einmal das Auge zudrücken, ruhig bleiben. Schnell wieder das Auge aufmachen. Ja er steht breit, jetzt gilt es. Der Abstand Auge zum Zielfernrohr stimmt, mit dem Leuchtpunkt zum Wurf, waagerecht rüber hinter das Blatt, bisschen tiefer, Schuss.

Meine Augen sind vom Mündungsfeuer geblendet, ich schaue ins Schwarze. Meine Ohren summen. Schnell repetieren, falls ich noch einmal nachschießen muss (kann?). Ich lausche. Was ist das? Es trommelt. Ach ja es regnet ja. Mein Herz flattert, mein Körper bebt. Aus diesem Getöse vernehme ich ein Schlagen. Steine klappern. Ein gutes Zeichen. Die Uhr zeigt 22:30 Uhr an. Mir kam es wie eine Ewigkeit vor, aber es war gerade mal eine halbe Stunde. So langsam kommt meine Sehfähigkeit zurück. Ich schaue durch das Zielfernrohr. Da liegt es, mein erstes Wildschwein. Zwei Meter vom Anschuss entfernt. Mausetot. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Die 9,3x64 hat gute Arbeit geleistet.

Dietmar Buschwächter

Seit 1970 bringt Suzuki Fahrzeuge mit Allradantrieb auf die Straßen der Welt. Von diesem Zeitpunkt an haben wir unsere Modelle kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.
Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ob Suzuki Ignis, Swift, SX4 S-Cross, der neue Vitara oder der neue Jimny – in allen Modellen steckt der moderne ALLGRIP Allradantrieb, der Sie nahezu auf jedem Untergrund weiterbringt. Erleben Sie jetzt selbst, was ein Allradantrieb leisten kann. Kommen Sie in unser Autohaus und testen Sie Ihr favorisiertes Suzuki Modell bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 7,5–4,9 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 170–112 g/km (VO EG 715/2007)

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: https://auto.suzuki.de/service-info/wltp

Autohaus Bieber e.K.
Heisinger Straße 7 · 93092 Barbing
Telefon: 09403 95030 · Telefax: 09403 950333
E-Mail: robert.marcen@autohaus-bieber.de · www.autohaus-bieber.de

„Manche halten die Jagd für einen blutigen Anachronismus. In einer modernen, aufgeklärten Gesellschaft und in einem hoch entwickelten und dicht besiedelten Industrieland wie Deutschland habe sie keinen Platz mehr, heißt es. Doch in diesem Land gibt es so viele Rehe und Wildschweine wie noch nie. Wildgänse schweben wie Mückenschwärme über den Feldern. Der schon totgesagte Hase ist wieder im Aufschwung. Und neue Arten besiedeln das Land. Wolf und Luchs haben längst bemerkt, dass es sich in Deutschland prima jagen lässt.“ (zitiert aus E. Fuhr: „Jagdlust. Warum es schön, gut und vernünftig ist, auf die Pirsch zu gehen.“ Quadriga, Berlin, 2012)

„In Deutschland jagen heißt, Verantwortung für das Wild und seine Lebensräume zu übernehmen. Das Bundesjagdgesetz legt diese Verantwortung in die Hände der Jägerinnen und Jäger, der Jagdgenossen und Eigenjagdbesitzer. Sie haben die Pflicht und die Fähigkeit, das Wild zu hegen, die Artenvielfalt seiner Lebensräume zu bewahren und den Wildbestand so zu regulieren, dass Wildschäden möglichst vermieden werden.“ So steht es im Bundesjagdgesetz. Jagen ist also ein gesetzlicher Auftrag, den die Bundesländer in der Praxis steuern. Wer jagen will, muss sich mit der Zoologie der Säugetiere und Vögel auskennen, sich mit Land- und Forstwirtschaft vertraut machen, muss Jagdrecht, Forstrecht, Naturschutzrecht, Waffenrecht, Lebensmittelrecht, Jagdmethoden und Jagdeinrichtungen, Sicherheitsvorschriften und die Organisation von Treib- und Drückjagden erlernen. Dazu kommt die Waffenausbildung. In einer schriftlichen und mündlichen Prüfung und einem Waffenhandhabungs- und Schießnachweis muss der Bewerber seine Befähigung nachweisen, bevor er den Jagdschein bekommen kann.

Das Ziel unserer Jagdgesetze ist es, einen artenreichen und gesunden Wildbestand in einem ausgewogenen Verhältnis zu seinen natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, die natürlichen Lebensgrundlagen des Wildes zu sichern und zu verbessern. Dabei sollen Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung durch das Wild möglichst vermieden werden. Insbesondere soll die Bejagung die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Jagd ist ein Handwerk, das eng mit der Land- und Forstwirtschaft verbunden ist und von jedem erlernt werden kann. Wildschweine, Rehe und Hirsche müssen überall so bejagt werden, dass die Schäden in der Landwirtschaft möglichst gering bleiben. Die Umwandlung von Nadelholz-Monokulturen in klimaresistentere Mischwälder setzt einen verträglichen Wildbestand voraus. Jäger erlegen heute so viele Rehe, Hirsche und Wildschweine wie noch nie, seit es eine Jagdstatistik gibt. Milde Winter, Mastjahre (Eicheln, Bucheckern) in ungewohnter Häufigkeit und Menge, üppiger Stickstoffeintrag aus der Luft, die großen Sturmschäden der vergangenen Jahrzehnte und die Nachfolgevegetation in zusammengebrochenen Nadelholzbeständen, die immense Zunahme des Mais- und Rapsanbaus, all das hat die Lebensbedingungen der großen Pflanzenfresser optimiert.

Auch manche Vogelarten profitieren von der intensiven Landwirtschaft. Der Fuchs hat als kleiner Räuber längst Gesellschaft von Waschbär und Marderhund bekommen. Und die großen Räuber, Wolf, Luchs und Bär kommen wieder. Die Jagd hat also keine Probleme mit dem Mangel, sondern mit der Fülle.

Für Jagdpächter gilt die Pflicht zur Hege des Wildes, d.h. sie tragen die persönliche Verantwortung für einen artenreichen und gesunden Wildbestand, den Tierschutz und die Einhaltung der Forderung, die Wildbestände im Einklang mit den Belangen von Land-, Forst- und Fischwirtschaft zu halten.

Rehwild, Hasen, Kaninchen und Mäuse verbeißen die Triebe solcher Bäume, die für den Waldumbau besonders wichtig sind. Dazu zählen Weißtanne, Esche, Ahorn, Buche, Vogelbeere und Eiche. Hirsche verursachen durch das Schälen der Rinde junger Bäume zusätzlich zum Leittriebverbiss erhebliche Schäden an der Vegetation.

Trotz immer effektiverer Jagdmethoden und immer besserer Jagdoptiken steigen die Wildbestände an. Eine der Folgen ist eine an der Verbisssituation orientierte amtlich vorgeschriebene Zahl von Rehen, die in einem Revier im Jagdjahr erlegt werden muss. Derzeit gilt z.B. die zwischen Jagdpächter, Jagdaufseher und Unterer Jagdbehörde die Vereinbarung, pro 100Hektar zwischen 7 und 10 Rehe im Jagdjahr zu erlegen Kommt der Pächter dieser Auflage nicht nach, muss er gegebenenfalls mit Sanktionen durch die Jagdbehörde rechnen.

Raubwild – unter anderem Fuchs, Dachs, Marder - und aus fernen Ländern eingeführte Tiere wie Nutria, Marderhund, Mink und Waschbär, ferner Rabenvögel, Eichelhäher usw. müssen kurzgehalten werden, da sie Hasen, Kaninchen, Rebhühner, Wachteln und Bodenbrüter jagen und zum Teil die Bestände gefährden. Das gilt übrigens auch für Katzen! Die Beurteilung, ob z.B. eine Fuchsjagd angezeigt ist, sollte man dem Pächter überlassen, der sein Revier kennt. Und wer glaubt, man könne auf die Jagd verzichten, täuscht sich gewaltig. Die Folge wären massive Verluste in der Landwirtschaft und Wälder, in denen der Umbau zu gesunden, klimaangepassten Mischwäldern sehr rasch zum Erliegen käme. Die Aufforderung von sogenannten Naturschützern, die Jagd gänzlich einzustellen, widerspricht geltendem Recht. Und man sollte auch nicht übersehen, dass das erlegte Wild ein hervorragendes Nahrungsmittel liefert, das es mit jedem Biofleisch aufnehmen kann!

Prof. Dr. Kai Taeger
1. Schriftführer
des Bezirksjagdverbandes Regensburg

Tierpräparator
Ludwig Krinner
vom Jäger für den Jäger
30 Jahre Berufserfahrung

· Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen
· Präparate-Verleih · Annahme von Gerbarbeiten
· NEU! Verleih von historischer Jagdgewandung
Sallacher Straße 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring
Telefon: 09423/1041 · Telefax: 09423/943777
www.tierpraeparator-krinner.de · eMail: info@ tierpraeparator-krinner.de

Leserbrief zum Thema: In eigener Sache (Heft 57, Seite 30)

Sehr geehrter Herr Professor Taeger,

durchaus erschrocken las ich in der letzten Ausgabe von „Jagd und Naturschutz“ ihren Bericht über das Treffen mit den Hegeringleitern.

Offensichtlich fehlt es der dort genannten Person an grundlegenden Kenntnissen jagdlicher Zusammenhänge, sonst hätte sie so etwas nicht behaupten können.

Schlimm ist allerdings, dass sich durch solche Behauptungen nicht nur falsche Vorstellung offenbaren, sondern in der Öffentlichkeit alle Jäger beschmutzt werden, da man ja nun auch einen, der vermeintlich waidmännisch erfahren ist, zum Zeugen hat.

Eigentlich gehört eine solche Person für diese Äußerungen aus dem Verband ausgeschlossen, da sie sich nicht nur selbst entblößt, sondern auch dem Ansehen der gesamten Jagd schadet.

Nicht weniger verwunderlich ist die Forderung, keine Abbildungen von jagdlichen Handlungen, insbesondere erlegtem Wild mehr abzubilden. Wenn dieser Hegeringleiter tatsächlich der Meinung ist, dass sein Kind im Unwissen darüber bleiben soll, woher seine Nahrung stammt, dann sollte er ihm die Zeitschrift einfach nicht in die Hand drücken. Eine geradezu absurde Vorstellung, in eine Jagdzeitschrift keine Abbildungen von der Jagd einzubringen. Das ist gerade so, als würde ein Leser der Zeitschrift Playboy, wenn diese seinem Nachwuchs in die Hände geraten ist, fordern, Abbildungen nackter Menschen zu verbieten.

Ich bitte sie deshalb, auch weiterhin interessante Berichte von Jagdunternehmungen - auch in der Ferne - abzudrucken und sich nicht vor Abbildungen zu scheuen, die zur Jagd dazugehören.

P.M.

Leserbrief des gleichen Verfassers zu „Gedanken eines Jungjägers“

Mit großem Interesse las ich die „Gedanken eines Jungjägers“ auf Seite 18 in derselben Zeitschrift und kann sie nur bestätigen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass erfahrene Jäger nicht bereit sind, Jungjägern die Chance zu geben, von ihnen zu lernen.

Dabei wäre beiden Seiten geholfen: Ältere Jäger hätten Unterstützung bei Revierarbeiten, Jungjäger könnten von der Erfahrung der Revierinhaber lernen.

Landauf landab hört man die Klage von Revierinhabern, dass sie ihre Quoten nicht erfüllen können, weil es zu viel Wild gebe. Wie einfach und sinnvoll wäre es für manchen älteren Jäger, sich von einem jüngeren unterstützen zu lassen und diesen dafür auch am Abschuss teilhaben zu lassen.

Die Bestätigung für die Klage finden Sie auch in der „Jagd in Bayern“ 9, 2018, 13. Dort bezeichnet Herr Sedlmair allen Ernstes junge Jäger als ungeeignet.

Wie kurzsichtig ist doch die Meinung dieses Autors (der im Übrigen ja auch einmal Jungjäger war)! Wie sollen denn diese Jäger Erfahrung sammeln, wenn sie a priori ausge¬schlossen werden? Wenn alle so denken wie Herr Sedlmair, wird auch er bald keinen erfahrenen Jäger mehr finden können. Natürlich greift jeder gerne auf Jäger zurück, mit denen er befreundet ist und die er als zuverlässig kennt, aber je nach Größe der Jagd, sollten 10-20% Jungjäger auch dabei sein dürfen, wenn auch nicht unbedingt an zentralen oder heiklen Positionen. Nur so ist gesichert, dass auch in Zukunft Jäger mit Erfahrung vorhanden sind und umgekehrt der Elan und das Engagement der jungen Jagdscheininhaber nicht in Frust und Desinteresse umschlägt.

In der Tschechischen Republik war die jagdliche Ausbildung früher genau auf diesen Gedanken fokussiert. Nach Absolvieren der Prüfungen mussten sich Jungjäger Älteren anschließen und circa ein Jahr lang eine Art Pflichtenbuch führen, z.B. zu den Themen Hochsitzbau, Winterfütterung, Aufbrechen etc. So hatten sie tatsächlich Praxis gewonnen, wenn sie selbständig auf die Jagd gingen, und die Älteren hatten einen interessierten Helfer.

Die Ausbildung bei uns führt einen zwar effektiv zum Bestehen der Prüfung, aber keiner wird behaupten können, dass man deswegen Ahnung von der Jagd habe.

Man lernt beispielsweise seitenweise Wissen über Hunde, das man in der Prüfung wiedergeben kann, hat aber im Extremfall noch nie einen Hund in der Realität gesehen. Eine gute Ausbildung sieht anders aus.

P.M.

Bezirksjagdverband Regensburg e.V.
Landesjagdverband Bayern e.V.

BJV REGENSBURG · AN DER STEINERNEN BANK 4 · 93080 PENTLING
Telefon: 0 94 05 / 506 99 00 · Telefax: 0 94 05 / 506 99 01
e-mail: info@bjv-regensburg.de · Internet: www.bjv-regensburg.de

Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e.V.
Kreisgruppe *Regensburg*

Ja, ich möchte Mitglied im Landesjagdverband Bayern e.V. werden.

Angaben zu meiner Person:

Anrede: _____ Akad. Grad: _____

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ (PLZ) Wohnort: _____

Jagdscheininhaber seit: _____ bzw. Jägerprüfung voraussichtlich: _____

Erstmitglied / Zweitmitglied *

Ich bin bereits Erstmitglied in der BJV-Kreisgruppe _____

In Zukunft will ich in folgenden BJV-Kreisgruppen Zweitmitglied sein: _____

Ich bin bereits BJV-Mitglied seit: _____ (aufgrund der Mitgliedschaft bei einer anderen Kreisgruppe)

Beruf: _____

Bankverbindung: _____

Kontonummer: _____ **Bankleitzahl:** _____

Ich bin mit dem Beitragseinzug von meinem Konto einverstanden. Ja ☐ Nein ☐

Bläser: Ja ☐ Nein ☐
Berufsjäger: Ja ☐ Nein ☐
Außerordentliches Mitglied: Ja ☐ Nein ☐

Forstmann: Ja ☐ Nein ☐
– falls ja: Staatsdienst / Privatdienst
Mitglied im BBB: Ja ☐ Nein ☐

Datum/Ort: _____ Unterschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____ Sonstige: _____

- Eine Zweitmitgliedschaft ist nur möglich, wenn bereits bei einer anderen Kreisgruppe des BJV eine Erstmitgliedschaft besteht und auch weiterhin bestehen bleibt.
- Diese Angabe ist nur (dann aber unbedingt) zu machen, wenn oben die Aufnahme als Zweitmitglied beantragt wurde.

Der Jahresbeitrag 75,50 €, Jagdhornbläser 55,50 €, Zweitmitglieder 50,00 €) ist unabhängig vom Eintrittszeitpunkt in voller Höhe zu entrichten.
Einmaliger Aufnahmebetrag 15,00 €.
Bitte füllen Sie das Formular entweder mit Blockschrift oder mit der Schreibmaschine aus. Besten Dank.

Aufnahmeantrag auch als PDF unter www.jagd-regensburg.de

Bayer. Jagdschutz- u. Jägerverband e.V.
Bezirksjagdverband
Regensburg e.V.
Das ist des Jägers Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild,
waidmännisch jagt, wie sich's gehört, den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.
Den Jägerschlag nach altem Waidmannsbrauch
haben im Rahmen einer Jungjägerfeier am 29. März 2019 erhalten:
Andreas Baumer
Andreas Brunner
Josef Geserer
Stefan Haberl
Dagmar Hadersbeck
Florian Heumann
Maximilian Hoenl
Anita Holzgarten-Süß
Christian Kargl
Matthias Meinzinger
Mehmet Mercan
Sebastian Prem
Michael Schmid
Josef Seidl
Dr. Johannes Steinmann
Oliver Weidt
Michael Wittmann
Thomas Riedhammer
Dr. Harro Sprengel
Der Vorsitzende
Ausführender des Jägerschlages

Des Jägers Glück kennt kein Verweilen

R.I.P.

Waidmannsdank unseren Waidkameraden

Johann Riederer	Hemau	Mai 2018	Mitglied seit 1960
Dr. Hubert Gigglberger	Regensburg	Juli 2018	Mitglied seit 1966
Josef Mayer	Regensburg	September 2018	Mitglied seit 1971
Karl Walter	Kallmünz	September 2018	Mitglied seit 2013
Walter Kraus	Nittendorf	November 2018	Mitglied seit 1982
Oskar Bosl	Wenzenbach	März 2019	Mitglied seit 1993

Bläsergruppen der Kreisgruppe Regensburg

BJV Parforcehornbläsergruppe Regensburg. Gegr. 1962
Hornmeister: Wolfgang Bauer
Ernst-Lang-Str. 6,
93083 Obertraubling
Tel: 09401/6533

Probentermin: Dienstag 19.30 Uhr
Schützenheim der Schießanlage Nord "Adler Sallern e.V.", Aussiger Str. 24, 93057 Regensburg

BJV Jagdhornbläser Donautal Pfatter
Hornmeister: Karl-Heinz Schwinger
Frankenberg 11 a,
93179 Brennberg
Tel.: 09484/1235

Probentermin: Dienstag 20.00 Uhr
Wöchentlich wechselnd
Gasthaus zur Post, Pfatter
und
Gasthaus Geier, Wörth a.d. Donau

BJV Jagdhornbläser Tangrintel
Hornmeister: Peter Bock
Kochenthal 9, 93155 Hemau,
Tel.: 0 94 91/14 65

Probentermin: Mittwoch 20.00 Uhr
Gasthaus Riederer, Schacha

BJV Falkner-Bläsergruppe Regensburg
Hornmeister: Wolfgang Kemnitz
Schmatzhäusl 1, 93177 Altenthann,
Tel. 0 94 08/86 98 91

Probentermin: Dienstag 20.00 Uhr
Rathauscafé in Barbing

BJV Pfattertaler-Jagdhornbläser
Hornmeister: Franz Beck
Schlossberg 2, 93107 Luckenpaint,
Tel.: 0 94 53/85 35

Probentermin: Donnerstag 19.30 Uhr
Gasthaus Haase, Obersanding

Kommen Sie gerne zu einem unserer Übungstage.
Wir freuen uns über neue Mitglieder in einer unserer Bläsergruppen!

Neu bei uns im Sortiment!
KÜBLER FOREST

Die neue Produktlinie von KÜBLER FOREST ist ein echtes Naturtalent.

Die Schnittschutzhose bietet höchste Sicherheit beim Arbeiten mit der Kettensäge.
Neun Lagen hochwertigstes Schnittschutzgewebe überzeugen durch Abwehrstärke und schützen so vor Schnittverletzungen.

Langlebige, robuste Materialien, die hochwertige Verarbeitung sowie zahlreiche durchdachte Details sorgen für komfortables Arbeiten und optimalen Schutz.

RITZ
Berufsbekleidung
Ihr Partner für Beruf & Freizeit

über 30 Jahre Qualitätsprodukte

Gewerbepark 5 · Alberndorf · 92442 Wackersdorf
Telefon (0 94 31) 52 80 40 · Telefax (0 94 31) 52 80 410
info@ritz-berufsbekleidung.de www.ritz-berufsbekleidung.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Shop in Wackersdorf!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr und Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr